

Wingreis ist das traurige Bauernopfer!

BIELER TAGBLATT 30.11.2019

«Twanntunnel erregt die Gemüter», BT vom 27. November

Ich wünsche dem neuen Komitee «N5 Bielersee – so nicht!» viel Kampfkraft und Erfolg und gute Zusammenarbeit mit den Westastgegnern. Ich werde ihm auch beitreten und Einsprache gegen den Twanner Baustellenplatz Ostportal der N5 erheben. Einige Twanner wollen den Tunnel, insbesondere der Twann-dominierte Gemeinderat, was deutlich spürbar war an der Gemeindeversammlung vom Montag.

Das Traktandum «N5» wurde ganz bewusst nur unter «Verschiedenes» aufgeführt – eine Beschwerde dazu ist deponiert – die damit zeitlich eingeschränkte Diskussion und Abstimmung um 22 Uhr wurden abgewürgt. Wingreis mit dem Ostportal ist das traurige Bauernopfer!

Ich verstehe, warum sich kein Tüscherzer mehr bereit erklärt, im Gemeinderat mitzuarbeiten. Der Westast Biel und der Twanntunnel sind keine Lösung, sondern ein weiter «verunstaltendes» Flickwerk des landschaftlich wertvollen Südhangs am

Meine Forderung lautet: Rückstufung der Nationalstrasse in eine einfache Landstrasse nur für Lokalverkehr.

Pascal Georg, Tüscherz

Bielersee mit nationaler Ausstrahlung, den die Twanner 1970 wohlweislich initiiert haben mit eben dem Bau dieser Strasse.

Es droht eine Nationalstrasse zweiter Klasse, was heisst, überall Tempo 80, keine Kreuzungen mehr mit Einfahrten. Entweder von Biel her einen Tun-

nel durch den ganzen Südhang bauen (es hat dort sowieso einen grossen Baustellenplatz) und das Ufer wiederherstellen, oder die Autobahn aussen herum (Seelandtangente) in Tunnels führen wie die N4 im Säuliamt, welche trotz gewonnener nationaler Initiative durch den Bund gebaut wurde, aber landschaftlich sehr gut gestaltet ist. Es gilt, Rebberge mit Unesco-Schutzbereichen zu erhalten. Wollen wir ein verbautes Zürichsee-Ufer, eine Wahlensee-Quallösung oder eine neue vernünftige Neuenburgersee-Strassen-Lösung?

Ironischerweise verlangt gerade der Gemeinderat globales Denken ... Der Südhang muss so erhalten bleiben, und meine Forderung lautet: Rückstufung der Nationalstrasse in eine einfache Landstrasse nur für Lokalverkehr, überall maximal 60 Stundenkilometer, innerorts 30 Stundenkilometer für alle Dörfer am Ufer. Eisenbahnlinie in den Tunnel, vor allem, wenn er durchgängig zweispurig werden soll. *Pascal Georg, Tüscherz*

Info: Der Leserbrief der Woche muss nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.